

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 27 (1901)  
**Heft:** 27  
  
**Rubrik:** Briefkasten der Redaktion

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Chinesisches.**

Appetitliche Provinz „Schinking“,  
 Mir läuft's Wasser schon im Mund zusammen,  
 Ob dein Zopf auch lang schon hinten hing,  
 Gastronomisch ladet ein dein Namen!  
 Wie nun aber ist es möglich denn,  
 Daß „Schinking“ auf einmal revoluzet;  
 Daß der Tanz von vorn beginnt, wenn  
 Ganz Europa hat das Blatt gepuzet?  
 Siehe, wir verstehen das Geschrei,  
 Das uns zeigt den Horizont, den düstern:  
 Mandschurei — sagt Rußland, sei nur „Bei“,  
 Drum ist's jetzt nach „Schinking's“ Schinken küstern!

**Seelen- und Geburtsadel.**

„Edel denken ist sehr schwer, wenn man nur denkt, um Brot zu gewinnen,“ sagt Rousseau.  
 Darum ist den deutschen Agrariern das Denken an Brotverteuern durch hohe Zölle wohl nur leicht, weil sie meist Hochadelgeborene sind?

**Die Allerwertesten von Gottesgnaden.**

Göthes' Meinung:  
 „Wer Thron und Kron“ begehrt, persönlich sei er solcher Ehre wert“ —  
 Sind Fürsten zugestimmt so erbötig: „Wir Thronegebornen hab'n so was nicht nötig!“ ...

**Vom Regen in die Traufe.**

Als ein kleines Häuflein Buren sich wandte gegen Englands Macht;  
 Und bedeckt mit Blutes Spuren der Feind das Land bei Tag und Nacht;  
 Als er vernichtet alles Glück und fürchtbar Glend dann gefät —  
 Da schrie der „Mensch“ voll Grimm im Blick, sein Haupt gen England zugekehrt:  
 „Wenn Dich nur der Teufel holen thät!“

Der Wunsch blieb Wunsch noch manche Stunde, denn er kam nicht, der sie  
 sollt' holen,  
 Die feigen Memmen, die mit Pfahlermund als Herr im Hause herrschten  
 mit Gewalt!

Doch endlich naht die Nemesis verstoßen in fürchtbar schrecklicher Gestalt:  
 Was der Teufel nicht hat wollen, wird die Pest nun holen! — Spatz.

**Unter Schriftstellern.**

A.: Du Freund, Dich muß ich aber doch beneiden um Deinen Verleger,  
 der scheint mir wirklich ein flotter Kerl zu sein!  
 B.: Da hast Du recht, aber als Verleger ist er so hartnäckig in  
 seinem Berufe, daß er sogar noch neulich seinen Kassenschlüssel verlegt  
 hatte, als ich ihn besuchte! ...

**Hexenkessel.**

Vernunft ist rein und klar — doch aus den Kirchenwinkeln  
 steigt der „Nebel“, der sie verdunkelt ...

**Briefkasten der Redaktion.**



Falk. Gute Besserung und Gruß! —  
 U. O. i. C. Für ein Farbenbild wie unser  
 heutiges bedarf es längerer technischer Vor-  
 bereitung, daher die Bundesbankillustration  
 erst in nächster Nummer erscheinen kann.  
 Immerhin Dank! — M. F. i. B. Ja, es ist  
 unendlich bemüht für unser Volk, daß  
 seine Räte ob der Form das Wesen ver-  
 gessen und in der Bundesbankfrage einer  
 unzerzeihlichen Kirchturnspolizei huldigten.  
 — Daß 2/3-Majorität gegen 1/3-Minorität  
 nichts ausrichten kann, ist im Interesse re-  
 publikanischen Pflichtbewußtseins zu be-  
 dauern. Ob Zürich, ob Bern, das ist Form-  
 sache, denn kommt der Hauptpfad nach einer  
 dieser beiden Städte, so muß in der an-  
 dern die wichtigste Filiale errichtet  
 werden. Daß aber zu einer so kapitalen  
 Frage Ja oder Nein gesagt werde, das  
 scheint uns im Auftrage zu liegen, der in  
 der Volksabstimmung den Räten erteilt wurde.  
 Wie schon öfters, so hat in der Sache  
 wieder einmal der +Korrespondent der  
 Zürcher Zeitung den Vogel abgeschossen,  
 wenn er verlangt, das Volk solle sich  
 entscheiden, ob Bern oder Zürich. Dem kann  
 man billigerweise beistimmen, obnehin  
 wird uns ein anderer Weg kaum offen  
 bleiben. Gruß! — C. R. i. A. Es  
 muß ja natürlich so weit kommen, daß  
 der Fußgänger, für den doch vor-  
 ziegend die StraBe da ist, nur noch ge-  
 duldet ist. — Unsere Behörden  
 werden gegen die Schnellfahreier der  
 Velo, Automobile, Tram auf öffent-  
 lichen Straßen erst einmal einschreiten,  
 wenn ein unaufsehbares Un-  
 glück geschehen ist. Warum interpellirt  
 übrigens Niemand in den Räten?  
 — T. E. i. O. Ja, es ist augenscheinlich,  
 daß England nur noch gegen  
 Burenmeiber und -kinder kämpft, weil es  
 das Volk austrotten, dagegen einem  
 ehrlichen Kampfe gegen die Männer aus  
 dem Wege gehen will. Die Bestialität  
 solchen Vorgehens gegen ein zivilisiertes  
 Volk sucht ihres Gleiches und wird nur  
 von der erbärmlichen Feigheit der  
 „Großmächte“ übertroffen, die das  
 Alles trotz Genfer und Haager Kon-  
 vention dulden. Die StraBe dafür werden  
 wir alle leiden müssen! — R. K. i. B.  
 Mit Dank verwendet. — Hilarius. Wir  
 haben einen Zweckschuß erwartet. Nur  
 nicht zu lange zielen! — Spatz. Einige  
 Krumen zum Auspicken halten nicht lange  
 an. Also weiter im Text. Gruß! — E. B. i. M.  
 Man mühte den Inhalt jener Mitteilun-  
 gen kennen. Immerhin scheint das  
 ein Herr zu sein, der sich viel richtiger  
 um seine eigenen Sachen kümmern  
 sollte, als um die Bettengahl seines  
 Nachbarn. Man muß sich billig  
 fragen, ob da der Meid oder die Inver-  
 trentheit größer sei!

Verschiedenen: Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

**Reithosen, solid und bequem,**

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage Zürich.

**Cravates,** billigste bis feinste Genres in unerreicher Auswahl u. Seidenstoffe jeder Art. **Adolf Grieder & Cie., Zürich.**

**Schönfels Zugerberg** 937 M. ü. Meer

Luftkurort — altbewährt — Wasserheilanstalt.

Gesamtes Wasser-Heilverfahren: Abreibungen, Einwickelungen, Bäder und Douchen aller Art. Moorbäder, elektr. Behandlung und Heilgymnastik, Massage. — Ausgedehnte ebene Spaziergänge auf angrenzenden Wiesen und Waldungen; grosser Park. Pittoreskes Alpenpanorama. Durch Neubau erweitertes, komfortabel eingerichtertes Haus mit Centralheizung. Eigene Quellwasserversorgung. Pension von Fr. 8.— an. — Post, Telegraph, Telephon. — Prospekte gratis.

**Dr. Alfred Michel.** 60-5 **A. Kummer, Bes.**

34/13

30 jähriger Erfolg. Proben für die Herren Ärzte stets zur Verfügung. Die allein echten. ERHÄLTICH IN ALLEN APOTHEKEN.

**MARIENBADER REDUCTIONS PILLEN**  
 von Dr. Schindler Barnay  
 Kaiserl. Rath, em. Chefarzt der Kronprinz Rudolf Stiftung.

**Marienbader Reductions-Pillen.**

Sal. Marienb. nat. 1.12 | Extr. Saugp. 0.30  
 Extr. pil. nat. 1.12 | Sal. nat. 0.30  
 „ „ „ „ 1.12 | „ „ 0.30  
 „ „ 1.12 | „ „ 0.30  
 „ „ 1.12 | „ „ 0.30  
 „ „ 1.12 | „ „ 0.30

**Kräftigungsmittel.**

Herr Dr. med. Rosenfeld in Berlin schreibt: „Bei einem sehr herabgekommenen Patienten, der lange Zeit verschiedene Eisenpräparate ohne irgend welche Besserung angewandt, habe ich Ihr Haematogen mit so gutem Erfolg gebraucht, dass nach der ersten Flasche der Appetit, welcher ganz darniederlag, und der Kräftezustand sich merklich besserten. Namentlich hob der Kranke den angenehmen Geschmack des Präparates sehr hervor. Nach der zweiten Flasche waren die Kräfte bereits so weit gehoben, dass er seinem Berufe, dem er sich seit langer Zeit hatte entziehen müssen, wieder vorstehen konnte.“

Herr Dr. med. Offergeld in Köln a. Rh.: „Was mir an der Wirkung besonders aufgefallen, war die in allen Fällen eingetretene, stark appetitanregende Wirkung und insbesondere bei älteren Personen die erneute Belebung des gesamten Organismus.“ Depots in allen Apotheken. 1-7

**Nicolay & Co., Zürich.**

Saubere Ausführung!

Zu jeder Frist liefert elegante **Drucksachen f. Restaurants u. Kurorte** die Buchdruckerei **W. Steffen & Coiffi, Zürich I.**

Solide Bedienung!